

PRESSEMITTEILUNG

Tariferhöhungen auch für Projekte in Jugendhilfe und Sozialarbeit umsetzen!

Berlin, 20.01.2022. Die Corona-Einmalzahlung von 1.300 Euro für Beschäftigte im öffentlichen Dienst im März muss auch für Beschäftigte in der freien Jugendhilfe und Sozialarbeit gelten. Dies wurde durch das Land Berlin bisher nicht sichergestellt, obwohl laut Koalitionsvertrag auch bei freien Trägern nach Tarif bezahlt werden soll. Der Landesjugendring Berlin schließt sich der Forderung des Landesjugendhilfeausschusses an, das noch rechtzeitig zu ändern.

Eigentlich möchte sich das Land Berlin für die tarifliche Bezahlung bei freien Trägern einsetzen. So steht es zumindest im Koalitionsvertrag der neuen Regierung. Nun steht der erste Test an, wie ernst es der Regierung damit ist: „Das Land Berlin hat bisher nicht sichergestellt, dass auch Träger der sozialen Arbeit ihren Beschäftigten die Einmalzahlung auszahlen können“, sagt Tilmann Weickmann, Geschäftsführer des Landesjugendring Berlin. Beschäftigte im öffentlichen Dienst hingegen erhalten im März eine Einmalzahlung in Höhe von 1.300 Euro.

Mit einem Beschluss hat der Landesjugendhilfeausschuss den Senat nun aufgefordert, die Einmalzahlung auch sozialen Trägern zu ermöglichen. Zu diesen Trägern gehören zum Beispiel Angebote der Jugendarbeit, Streetwork aber auch soziale Projekte für Geflüchtete oder sozial Benachteiligte. Wer dort beschäftigt ist, geht bislang leer aus. „Bei der Entscheidung besteht ein hoher Zeitdruck“, sagt Weickmann, „die Auszahlung der Corona-Einmalzahlung ist nur bis März möglich.“

Mit der Forderung an den Senat möchte der Landesjugendhilfeausschuss noch rechtzeitig auf die Schieflage aufmerksam machen und die Corona-Einmalzahlung auch für soziale Träger einfordern. Der Landesjugendhilfeausschuss setzt sich aus Abgeordneten und erfahrenen Vertreter_innen der Jugend- und Familienarbeit zusammen, auch der Landesjugendring Berlin ist hier vertreten. Das Gremium befasst sich mit den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin.

Hinweis an die Redaktion

- Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses zum Download unter:
www.ljrberlin.de/ljha-beschluss
- Informationen über den Landesjugendhilfeausschuss Berlin:
www.berlin.de/sen/jugend/jugend-und-familienpolitik/fachpolitische-gremien/landesjugendhilfeausschuss

Über den Landesjugendring Berlin

Im Landesjugendring Berlin sind 34 Jugendverbände zusammengeschlossen. Sie erreichen über 300.000 Kinder und Jugendliche in Berlin. Junges Ehrenamt, gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen, demokratische Selbstorganisation und außerschulische Bildung sind uns besonders wichtig. Auf dieser Basis gestalten und beeinflussen wir die Kinder- und Jugendpolitik in Berlin maßgeblich.

www.ljrberlin.de

Pressekontakt

David Spitzl
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

spitzl@ljrberlin.de
030 818861-16
0179 269 23 62